

Gemeindeblatt

der Stadt Landeck, Tirol

Herausgeber u. Eigentümer: Stadtgemeinde. Für den Inhalt verantwortlich: H. Weber, Bürgermeisteramt
 Inseratannahme bis spätestens Mittwoch mittags im Rathaus, Zimmer 14. Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 29

Landeck, 6. Juli 1946

1. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Gelder für ehemalige Kriegsgefangene

Soweit ehemalige österreichische Kriegsgefangene geldliche Forderungen an die Alliierten haben und diese durch von den Alliierten ausgestellte Bescheinigungen belegen können, werden diese eingelöst.

Die Bürgermeister haben diese Quittungen einzusammeln und eingeschrieben mit einer namentlichen Liste, alphabetisch geordnet nach untenstehendem Muster dem Bureau de liberation d'Innsbruck einzureichen. Eine Durchschrift der Liste verbleibt beim Bürgermeisteramt.

Aber die abgegebene Bescheinigung hat der Bürgermeister der betreffenden Person eine Quittung auszustellen.

Nach dem 15. Juli 1946 eingehende Belege werden nicht mehr anerkannt, ausgenommen von jenen Personen, die zu einem späteren Zeitpunkt aus der Kriegsgefangenschaft entlassen werden.

Muster:

Name, Vorname, Wohnort	Ausgegebenen, bezw. für Arbeitsleistungen in der Gefangenschaft verdienter Geldbetrag					sonstige Währungen
	frz. Frs.	engl. Pf.	Lire	US Dollar	RM	

Rohlenausgabe

Im Monat Juli 1946 werden auf die Abschnitte K I u. II der Kohlenkarte H 200 kg Briketts (100 kg je Abschnitt) ausgegeben. Die Kohlen sind bei den eingeschriebenen Kohlenhändlern gegen Abtrennung obiger Abschnitte bis spätestens 30. Juli 1946 zu beziehen.

Da die Eisenbahnverwaltung über keinerlei Vorräte für Hausbrandzwecke verfügt, können die Eisenbahner die ihnen für Juli 1946 zustehenden Mengen von 200 kg beim Kohlenhändler Luchetta oder Transportexpres beziehen.

Es ist angebracht, darauf hinzuweisen, daß lediglich Briketts ausgeliefert werden dürfen. Diese Mengen sollen möglichst für den kommenden Winter eingespart werden, da weiterhin mit Kohlenknappheit zu rechnen ist. Es dürfen nur Familien beteiligt werden, welche im Besitze der roten Kohlenkarte H sind und in Landeck oder Zams wohnen.

Der Bezirkshauptmann:
 Riffeser e. h.

Stadtgemeinbeamt Landeck Meldeamt

Alle ehemaligen Angehörigen der Deutschen Wehrmacht, des RAD, der OL, des Grenzschutzes und der Standjäger (Volkssturm) müssen im Besitze eines zweisprachigen französischen Entlassungsscheines oder eines vom Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt oder einer Entlassungsstelle der Deutschen Wehrmacht ausgestellten Entlassungsscheines sein.

Englische, amerikanische und russische Entlassungsscheine sind, auch wenn sie den französischen Sichtvermerk tragen, ebenso ungültig wie provisorische französische Entlassungsscheine oder Entlassungsscheine und Bestätigungen von Dienststellen der Deutschen Wehrmacht, sofern diese nicht von den im ersten Absatz genannten Stellen ausgestellt wurden.

Volkssturmmänner sind ebenfalls entlassungspflichtig, auch wenn sie nur eine kurzfristige Ausbildung mitgemacht haben und nie im Einsatz waren.

Alle jene Männer, die nicht im Besitze eines der vorangeführten gültigen Entlassungsscheines sind, haben bis 15. Juli 1946 noch Gelegenheit, sich bei der französischen Entlassungsstelle Landeck im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Zimmer 26, zu melden.

Nach diesem Termin dürfen auf Anordnung der franz. Mil. Reg. an Männer, die keine gültigen Entlassungsscheine haben, keine Lebensmittelkarten ausgegeben werden und es haben diese Personen die Verhaftung durch die franz. Gendarmerie und Behandlung als Kriegsgefangene zu gewärtigen.

Es wird empfohlen, um bei den stattfindenden Kontrollen sich einwandfrei ausweisen zu können, den französischen Entlassungsschein stets bei sich zu tragen. Fr.

Kartoffelläfer-Suchaktion

Folgende Häuser haben für den Suchdienst am Mittwoch, den 10. Juli 1946, die erforderlichen Sucher zu stellen:

Kreuzbühelgasse 1—13	Römerstraße 1—11
Malsersstraße 26—30	Bruggfeldstraße 26—30
Kaisenu 108	Herzog Friedrich-Str. 33-36

Perfuchsberg: Oberhöfe

Kartenstelle

Am Donnerstag, den 4. und Freitag, den 5. Juli, ist die Kartenstelle für den Parteienverkehr wegen Vorbereitung der neuen Kartenausgabe ganztagig geschlossen. Ri

Fundamt

Gefunden wurden:
 Eine Kinderweste
 Eine Geldbörse mit einem geringfügigen Geldbetrag
 Die Verlufterträge können die Fundgegenstände beim Fundamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4, abholen. Fr

Standesamt**Bevölkerungsbewegung**

Im Monat Juni 1946 im Bereiche der Stadtgemeinde Landeck

- a) Geburten: 4
b) Eheschließungen: 5
c) Sterbefälle: 4

hievon entfallen auf Bezirksangehörige:

a) Geburten:

Claudia Christine des Ofenarbeiters Rudolf Kimm und der Agathe, geborene Flügel, Landeck, Schloßweg 1, Bruno des Hilfspoliers Engelbert Marth und der Aloisia, geborene Orgler, Landeck, Lößweg 4
Kenate Annemarie des Spenglermeisters Wilhelm Lannheimer und der Martha geborene Lami, Landeck, Malserstraße 60

b) Eheschließungen:

Landwirt Anton Ignaz Weissenbach, in Landeck, Flirtstraße 18 und die Haustochter Anna Franziska Ehart, in Landeck, Flirtstraße 18
Elektrotechniker Ferdinand Raimund Hohenberger, Landeck, Jubiläumstraße 1 und die Kontoristin Hildegard Heldmann, Landeck, Jubiläumstraße 1
Sekretär Karl Johann Franz Jakob Pfötscher in Landeck, Flirtstraße 16 und die Private Rosa Ortner, in Jenbach, Badgasse 4
Hilfsarbeiter Konrad Wille, Landeck, Herzog Friedrich Straße 25 und die Stenotypistin Juliana Gruber, Landeck, Andreas Hofnerstraße 4
Maschinenschlosser Richard Heinrich Lami, Landeck, Malserstraße 60 und die Verkäuferin Juliana Burtcher, Nüziders, Nr. 20

c) Sterbefälle:

Josefa Klimmer geborene Pfandler, Hausfrau, 77 Jahre, Landeck, Kirchgasse 1
Johann Ferrari, Hilfsarbeiter, 59 Jahre, Landeck, Flirtstraße 8
Anton Sief, Malermeister, 60 Jahre, Ldck. Jubiläumstr. 5
Hermine Emilie Bombardelli, Hausgehilfin, 21 Jahre, Landeck, Innstraße 30

Gemeindeamt Zams**Geldforderungen v. ehem. Kriegsgefangenen**

Die ehemaligen österreichischen Kriegsgefangenen, die geldliche Forderungen an die Alliierten haben, wollen die hierüber durch die Alliierten ausgestellten Bescheinigungen zwecks Einreichung zur Einlösung sofort - spätestens aber bis zum 12. Juli 1946 - beim Gemeindeamt abgeben, worüber der betreffenden Person eine Quittung ausgestellt wird. Später können nur Belege von solchen Personen anerkannt werden, die zu einem späteren Zeitpunkt aus der Kriegsgefangenschaft entlassen werden.

Meldeblätter für Arbeitspflichtige

Mit Bezug auf die Kundmachung des Landesarbeitsamtes können beim Gemeindeamt Zams die Meldeblätter ab sofort abgeholt werden. Diese sind ausgefüllt in der Zeit vom 8. bis 13. Juli 1946 wieder dort abzugeben. Von der Abgabe dieses Meldeblattes hängt auch der Bezug der nächsten Lebensmittelkarten ab.

Der Bürgermeister: Alfons Wächter e.h.

Arbeitsamt Landeck**Beschäftigungserhebung**

Auf Grund des § 13 des Bundesverfassungsgesetzes vom 15. Februar 1946 BGBl. 63/1946 über die Sicherstellung der für den Wiederaufbau erforderlichen Arbeitskräfte wurde vom Landesarbeitsamt Tirol die Erfassung aller Personen, die in Tirol ihren dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt und das 14. Lebensjahr überschritten haben, angeordnet. Die zur Erfassung auszufüllenden Meldeblätter sind für die im Bezirk Landeck wohnhaften Meldepflichtigen **ab 4. Juli** beim Arbeitsamt in Landeck (für das Stadtgebiet) und sonst bei allen Bürgermeisterämtern zu beheben.

Die Meldeblätter sind deutlich gemäß den aufgedruckten Anleitungen auszufüllen und, wo vorgelesen, durch den Dienstgeber, Betriebsinhaber, die zuständige Berufsorganisation oder die Gemeinde bestätigen zu lassen. Die ausgefüllten Meldeblätter sind in der Zeit vom **8. bis 13. Juli** abzugeben.

Von der Ausfüllung der Meldeblätter sind befreit:

a) Staatsangehörige der vier Besatzungsmächte Österreichs.

b) Personen, die als *personnes deplacées* in Lagern untergebracht sind (im Bezirk Landeck nur *UNRRA-Lager*!)

Auch für Kranke und Pfleglinge in Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten muß ein Meldeblatt abgegeben werden, das ggf. unter Mitwirkung der Anstaltsleitung auszufüllen ist.

Auf die Mitteilungen in Presse, Rundfunk und die plakatierten Kundmachungen wird verwiesen.

Die Abholung und Rücklieferung der Meldeblätter für Personengruppen durch Ämter, Betriebe, Fraktionen, Familienbeauftragte ist nicht nur gestattet, sondern mit Rücksicht auf die Vereinfachung des Parteienverkehrs erwünscht.

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die nächste Zuteilungsperiode erfolgt nur gegen Vorlegung des Bestätigungsscheines, der für das abgegebene Meldeblatt ausgestellt und bestätigt wird. Es liegt daher schon aus diesem Grunde im Interesse der Bevölkerung, wenn die Ausfüllung der Meldeblätter einwandfrei und ihre Rücklieferung pünktlich erfolgt. Abgesehen davon wäre ein Verstoß gegen die Meldepflichten strafbar!

gez. Dr. Moser

Bezirksbauernschaft Landeck**Saatgutenerkennung**

Eine geregelte Saatgutversorgung von auswärts ist auch für das kommende Wirtschaftsjahr nicht zu erwarten. Da die Ernteerträge wegen schlechter Saatgut-Qualität dauernd zurückgehen, ist es notwendig, die besten Bestände herauszufinden und von diesem Saatgut zu gewinnen. Die Bezirksbauernschaft hat daher die Absicht, bei Getreide wie auch bei Kartoffeln eine Anerkennung durchzuführen, um den Saatgutbedarf tunlichst aus Eigenem zu decken.

Es können anerkannt werden:

1. Zuchtformen - Hochzuchten - 1. u. 2. Nachbau
2. Landsorten - Erhaltungszuchten - 1. u. 2. Nachbau
3. Ausnahmeweise schöne und einwandfreie Bestände unbekannter Sorten u. Herkünfte, bzw. *UNRRA-Saaten*.

Die Anerkennung wird durch eine Kommission ausgesprochen. Der Besitzer erhält hierüber schriftlichen Attest. Bei Abverkauf eines solchen Saatgutes außerhalb der Gemeinde erhält der Besitzer außer einem erhöhten Preis eine Gutschrift über Ablieferung, gegebenenfalls Rücklieferung an Mahlgetreide mit Mengenzuschlag von 10%.

Meldungen für die Anerkennung sind bei der Bezirksbauernschaft unter Angabe der Ackergröße, wenn möglich auch der Sorte, bis spätestens 15. Juli 1946 über den Ortsbauernobmann einzubringen.

Für die Bezirksbauernschaft: gez. Huter

Steueraufsichtsamt Landeck Anbau und Ablieferung von Kleinpflanzertabak

Die vom Steueraufsichtsamt in Landeck für das Jahr 1946 verlautbarte Kundmachung über den Anbau und die Versteuerung von Kleinpflanzertabak wird auf Anordnung des Bundesministeriums für Finanzen abgeändert.

Demnach ist im Interesse der Allgemeinversorgung mit Tabakwaren für das laufende Erntejahr der gesamte Kleinpflanzertabak von 26 Pflanzen aufwärts, in dachreifem (getrocknetem) Zustand an die Tabakfabrik in Schwaz gegen Auszahlung eines Übernahmegebeldes und Ausfolgung von Regietabakwaren abzuliefern.

Die Anmeldungen über den Anbau von Kleinpflanzertabak sind — soweit dies noch nicht geschehen ist — bei dem Steueraufsichtsamt in Landeck nunmehr bis 15. Juli 1946 einzubringen.

Eine Versteuerung des angemeldeten Kleinpflanzertabaks findet nicht mehr statt, weil durch die Ablieferungspflicht die Pflicht zur Versteuerung entfällt. Die von den Kleinpflanzern bereits entrichtete Tabaksteuer wird nach Ablieferung des Tabaks an die Tabakfabrik in Schwaz von der Finanzlandesdirektion in Innsbruck zurückgezahlt.

Der Anbau von nicht mehr als 25 Tabakpflanzen ist nach wie vor von der Anmeldung, Versteuerung und Ablieferung befreit.

Die Osterreichische Tabakregie hat sich bereit erklärt, den Kleinpflanzertabak zur Verarbeitung für die Gesamtversorgung der Bevölkerung zu übernehmen. Der einzelne Tabakpflanzer erhält für den abgelieferten getrockneten Rohtabak gute österreichische Tabakwaren.

Die Tabakfabrik in Schwaz wird zu einem vorher in den Tagesblättern bekanntzugebenden Zeitpunkt zu dieser Angelegenheit im Rundfunk sprechen und die einzelnen Übernahmestellen für den Kleinpflanzertabak bekanntgeben. Bl.

Österr. Rotes Kreuz Landeck Tätigkeitsbericht der Landecker Rettungs- abteilung vom Roten Kreuz

Im Monat Juni wurden 116 Ausfahrten durchgeführt, davon 97 bei Tag und 19 bei Nacht. Die Rettungswagen legten hierbei eine Strecke von 4667 km zurück.

Von den überführten Personen waren 38 Männer, 59 Frauen und 26 Kinder.

Nach der Art der Leiden entfallen auf Infektionen 13, intern und chirurgisch Erkrankte 87, Geburtshilfe 13, Ersticken 2, Geistesranke 3, auf Unfälle im Verkehr 3 und sonstige 2. Lu.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 7. 7. 1946: Dr. Karl Fink, Landeck
Kreuzbühelgasse 5, Tel. Nr. 477

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 7. Juli bis 14. Juli 1946

Sonntag, den 7. Juli (4. Sonntag nach Pfingsten)

Kommunionsonntag der Männer

- 6.00 Uhr: Bundesmesse für Anton Sieß
- 7.00 Uhr: Jahresmesse für Karl Stöhr
- 8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
- 9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Roman Siegele
- 11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 7.45 Uhr abends: Segenandacht

Montag, den 8. Juli Hl. Elisabeth

- 6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung O. Kobl
- 7.15 Uhr: 1. Jahresamt für Alois Schönsleben
- 9.30 Uhr: Trauungsmesse Schweißgut-Erbart

Dienstag, den 9. Juli

- 6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung S.
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Maria Ferrari
- 7.00 Uhr: Perfsuchsberg hl. Messe für Franziska Siegele

Mittwoch, den 10. Juli

- 6.00 Uhr: Hl. Messe für Heinrich Wächter
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Johanna Stadelwieser

Donnerstag, den 11. Juli Hl. Pius

- 6.00 Uhr: Hl. Messe für Karl Wille
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Marianne und Maria Huber
- 7.30 Uhr: in Burschl hl. Messe nach Meinung Sami

Freitag, den 12. Juli Hl. Andreas von Rinn

- 6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 7.15 Uhr: Hl. Messe für Nikolaus Pösch

Samstag, den 13. Juli Hl. Anacletus

- 6.00 Uhr: Hl. Messe für S.H. Missionär Anton Reich
- 7.15 Uhr: Jahresamt für Anton Stadlwieser
- 5.00 Uhr abends: Weichtgelegenheit
- 7.45 Uhr abends: Rosenkranz und Weichtgelegenheit

Sonntag, den 14. Juli (5. Sonntag nach Pfingsten)

Kommunionsonntag der Frauen

- 6.00 Uhr: Hl. Messe für Franz Trarl
- 7.00 Uhr: Hl. Messe für Josefa Lechner
- 8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
- 9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Singmesse (Chor) als Jahresamt für Josef Bod
- 11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Tribunal Sommaire de Landeck

Einfaches Militärgericht von Landeck

Extraits de jugement

1. Par jugement en date du 21 Mai 1946 le nommé

Hosp Bernard,

Landeck, Malsferstraße 68,

a été reconnu coupable d'infraction à l'ordonnance 200, article 1, § 7 (Policier au service de la commune de Landeck, a dissimulé chez son camarade Fussenegger, trois pistolets alors qu'il n'ignorait pas les nombreuses ordonnances du Gouvernement Militaire prescrivant la remise des armes)

et condamné à un (1) an de prison à partir du 10 Juillet 1946.

Le Tribunal dit en outre que le présent jugement fera l'objet d'une insertion aux frais de l'intéressé dans le Gemeindeblatt de Landeck.

2. Par jugement en date du 21 Mai 1946 le nommé

Fussenegger Werner,

Landeck, Herzog Friedrichstraße 30,

a été reconnu coupable d'infraction à l'ordonnance 200, article 1, § 7 (a accepté de détenir à son domicile, pour le compte de son camarade Hosp, trois pistolets qui étaient soigneusement dissimulés dans son grenier)

et condamné à 9 mois de prison à partir du 10 Juillet 1946.

Le Tribunal dit en outre que le présent jugement fera l'objet d'une insertion aux frais de l'intéressé dans le Gemeindeblatt de Landeck.

Pour extraits conformes:

signé MARAIS Jean

Le Président du Tribunal Sommaire de Landeck

Urteilsauszüge

1. Mit Urteil vom 21. Mai 1946 wurde

Hosp Bernhard

Landeck, Malsferstraße 68,

des Vergehens gegen die Verordnung 200, Artikel 1, § 7, für schuldig befunden (Als Polizist im Dienste der Gemeinde Landeck hat er bei seinem Kameraden Fussenegger drei Pistolen versteckt, obwohl er die zahlreichen Verordnungen der Militärregierung über die Ablieferung der Waffen sehr wohl kannte)

und zu einem (1) Jahr Gefängnis ab 10. Juli 1946 verurteilt.

Das Gericht erklärt ferner, daß dieses Urteil auf die Kosten des Betreffenden im Gemeindeblatt von Landeck einzuschalten ist.

2. Mit Urteil vom 21. Mai 1946 wurde

Fussenegger Werner

Landeck, Herzog Friedrichstraße 30,

des Vergehens gegen die Verordnung 200, Artikel 1, § 7, für schuldig befunden (hat eingewilligt, in seiner Wohnung für seinen Kameraden Hosp drei Pistolen, die sorgfältig auf seinem Dachboden versteckt waren, aufzubewahren)

und zu 9 Monaten Gefängnis ab 10. Juli 1946 verurteilt.

Das Gericht erklärt ferner, daß dieses Urteil auf die Kosten des Betreffenden im Gemeindeblatt von Landeck einzuschalten ist.

Für die Richtigkeit der Auszüge:

gez. Marais Jean e. h.

Der Präsident des Einfachen Militärgerichtes Landeck

Sport

Niederlage in Wörgl

In dem am vergangenen Samstag in Wörgl ausgetragenen und mit großer Spannung erwarteten Endrundenspiel um die Tiroler Fußballmeisterschaft zwischen Landeck und Wörgl, den beiden Bereichsmeistern, mußte unsere Mannschaft eine ziemlich hohe Niederlage hinnehmen. Die Wörgler gaben selber zu, nach ein paar schlechten Spielen einen besonders guten Tag gehabt zu haben, und unsere Mannschaft konnte nicht die Form vom Vorfsonntag erreichen. Es wird sehr schwer sein, diese Scharte im Rückspiel in Landeck auszuweihen, denn 5:1 ist doch ein zu großer Unterschied. Zum Spiele selbst:

Gleich zu Beginn schnelles Tempo beider Mannschaften, Landeck noch etwas nervös und unsicher. 2000 einheimische Zuschauer feuern ihre Mannschaft an, diese erringt leichte Feldüberlegenheit und kann in 18 Minuten zwei Tore buchen. Nachdem sich die Landecker ziemlich gut gefunden haben, fällt aus einem Überraschungsschuß das dritte Tor für Wörgl. Unsere Spieler kämpfen jedoch verbissen weiter und Senn verwandelt einen schönen flachen Ball. Mit diesem Ergebnis (3:1)

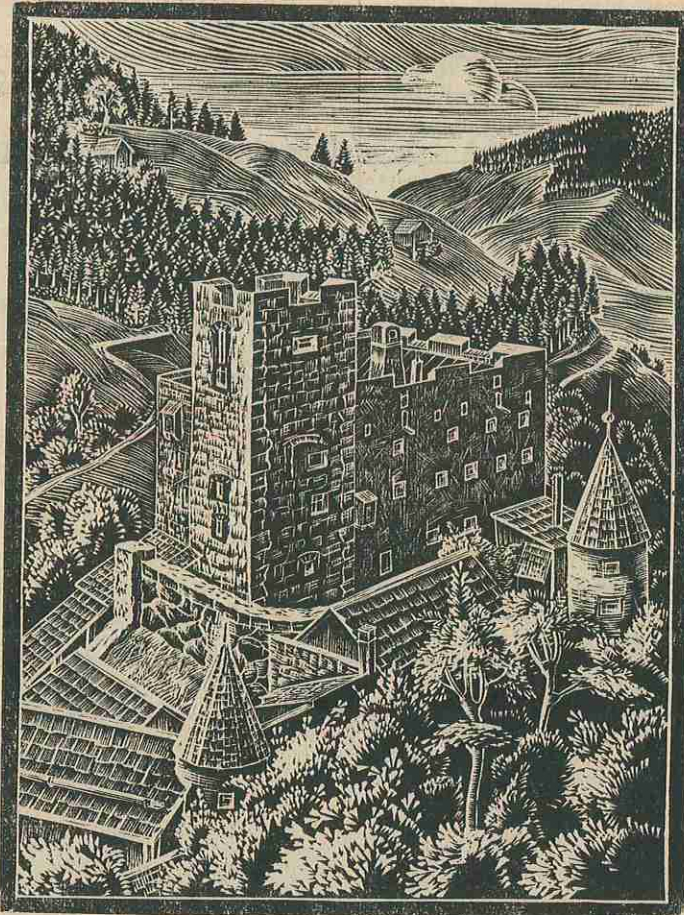
ging es in die Pause, nachdem Senn nochmals einen Kopfball an die Latte geschickt hatte. Nach der Halbzeit steigern die Wörgler das Tempo noch mehr, besonders ihr Innentrio spielt fabelhaft, und es gelingt ihnen, noch zweimal den Landecker Torhüter zu schlagen. In unserer Mannschaft erwies sich zweifellos die Verteidigung als der beste Mannschaftsteil, während König im Tore von zwei Bällen überrascht wurde, jedoch wieder andere fast unhaltbare Schüsse sicher meisterte. Guggenberger wurde durch gleich 3 Wörgler abgedeckt und konnte den zuwartenden Sturm daher nicht mit Bällen versorgen. Im Sturm lief Wechner zu ganz großer Form auf, während der Mittelstürmer Zangerl in bedeutend schlechter körperlicher Verfassung leider nicht mehr seine frühere Form erreichen konnte. So fiel der Sieg der Platzherren etwas hoch aus, wurde aber durch ihr unzweifelhaft besseres Einzel- und Stellungsspiel verdient.

Unsere Reserve verlor verdient mit 1:4 gegen die Wörgler zweite Mannschaft in einem ziemlich planlosen Spiel, wie man es von unserer Zweiten ja schon gewöhnt ist. Hoffentlich macht sich da bald die Arbeit des Trainers bemerkbar und werden einzelne Spieler durch gute Jugendspieler ersetzt. W

Der Tiroler Adler bei der Bezirkshauptmannschaft

Seit einigen Wochen grüßt die Besucher der Bezirkshauptmannschaft Landeck ein im Stiegenaufgang angebrachter Tiroler Adler, das alte schöne Sinnbild unseres Landes. Darüber hinaus bedeutet dieses Relief aber eine wesentliche Verschönerung der sonst so kahlen Mauer und ruft jedem Tiroler Landsmann die Verbundenheit Nordtirols mit unseren Brüdern jenseits des Brenners sinnfällig und eindrucklich ins Gedächtnis.

Um die Beschaffung und Anbringung machte sich Herr Franz, der Kulturreferent der Stadt Landeck und Leiter der Stelle Landeck des Osterr. Instituts für Kultur und Wissenschaft verdient, der die



Schloß Landeck

Originalholzschnitt v. Bruno Frieder, Jams

ganze Angelegenheit anregte und die Arbeit bei einem Bildhauer in Auftrag gab, während die Kosten des Werkes zu gleichen Teilen in großmütiger Weise von den beiden Herren

Ing. H. Kastner, Juniorchef der Firma Arensstorff & Dittrich, Landeck

und Wilhelm Prinz, Kunstgewerbebetrieb in Pians aufgebracht wurden. Hiermit möchte die Bezirkshauptmannschaft Landeck den beiden Spendern für ihre großherzige Tat den besten Dank aussprechen. Herr Franz hat diese Angelegenheit auch zum Anlaß genommen, um sie auch in poetischer Hinsicht in gebührendes Licht zu rücken. Wir bringen daher nachstehend sein Gedicht.

Der Tiroler Adler

Den Adler als des Freiheitsdrangs Symbol
Erwählen freie Völker, und sie bringen
Zusammenhänge von Natur und Dingen,
Worin man den Begriff erkennen soll.

Den roten Adler ehrt das Land Tirol. —
Als König Berg und Lüfte zu durchdringen,
Entfaltet er mit Stolz die mächt'gen Schwingen,
Gekröntem Haupt gebüht der Achtung Zoll.

Den schlanken Hals ein Lorbeerkranz umflieht,
In hartem Kampf um Freiheit kühn errungen,
Denn scharfe Fänge scheu'n die Abwehr nicht!

Als Wappentier der Heimat stets besungen,
Geleite er Tirol auf neuer Bahn
„Auf, roter Adler, flatt're nur voran!“

Suche fleißiges, eheliches
Mädchen zur Mithilfe in der Wäscherei und
Büglerei
Großwäscherei Elise Bauer, Innstraße 32

Otto und Anna Bregha danken all Jenen,
die bei der Delogierung so lieb waren, mitzuhelfen.
Besonderen Dank Herrn Diem, Frau Fischnar,
Fräulein Hilde Walzani sowie Frau Schwendinger.
Nochmals **herzlichen Dank!**

Unterhaltung

„Der Schlaumeier“

Nach ziemlich kurzer Spielpause trat die Landecker Heimatbühne mit diesem lustigen Volksstück von J. Richter wieder vor ihr einheimisches Theaterpublikum und konnte wieder einen sehr beachtlichen Erfolg erzielen. Dieser liegt weniger im Stücke selbst - „Seppl auf heit'n“ bot da gewiß würzigere Stellen - als im Fortschritt der einzelnen Darsteller. Alle jungen Spieler, die man das letzte Mal unbedingt als noch etwas unsicheren Nachwuchs bezeichnen mußte, haben bei diesem Stück bewiesen, wie sie in verhältnismäßig kurzer Zeit in die alte Theatergemeinschaft dieser Heimatbühne eingewachsen sind. Und diesen unleugbaren Fortschritt kann zu einem sehr großen Teile der rührige und wichtige Spielleiter Hans Oberparleiter auf sein Konto buchen, der sich nebenbei um das Gelingen der Aufführung in besonderem Maße verdient machte. Wenn auch ungeheure Schwierigkeiten in Bezug auf die Bühnenausstattung und Personalwechsel in fast letzter Minute auftraten, so ließ er sich dadurch nicht abschrecken und ging auf dem zum Erfolg führenden Wege unbeirrt weiter. Die beiden bäuerlichen Ehepaare, die Bauern Zacharias (Eugen Schwendinger) und Benedikt Hubert Krismet mit ihren unzweifelhaft stärkeren Ehehälften Ursula (Nelly Sieber) und Emmerentia (Frau Sili-Vallaster) zeigten in alter Sicherheit und lebensnahem, überzeugendem Spiel sehr nette und gefällige Szenen, wobei die männlichen Darsteller doch etwas besser abschnitten. Der gut zurechtgemachte Hubert Krismet fühlte sich in seiner urkomischen Rolle direkt wohl, während Schwendinger besonders im dritten Akte alle Zwerchfelle zur Erschütterung brachte. Auch die beiden bösen Ehefrauen gingen voll in ihren nicht ganz dankbaren Rollen auf. Frä. Reichmair als vollkommen neue Erscheinung auf der Bühne konnte sich als Jungfer Walpurga volle Anerkennung eringen. Sehr verblüffte auch die Einfühlungskunst des Stanzers Otmar Kößler, der aus einem alten, geizigen Bauern vom letzten Stück auf einmal ein feuriger junger Liebhaber wurde. Es ist der Bühne damit endlich der heißersehnte jugendliche Spieler geschenkt worden. Frau Hohnsbehn gab die Burgl in erstaunlicher Frische und Lebendigkeit und zeigte dadurch, daß sie ihre Befangenheit von früher ganz abgelegt hat und in guter Weiterentwicklung steht. Frä. Stettner, die einspringen mußte, fehlte noch mehr Überzeugungskraft, aber gegen Ende der Aufführung verlor sie allmählich ihre anfängliche Befangenheit. Auch der im letzten Moment mitspielende Briefträger Florian (Karl Giradelli) zeigt etwas wenig Erfahrung und hatte hin und wieder eine zu leise Stimme. Der Knecht Lipp! (Hermann Rangger) wirkte etwas steif. Im großen gesehen, waren die Szenen der alten Spieler bedeutend lebendiger gegen die etwas farblosen Vollszene der Jungen. Das sehr zahlreich erschienene Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem starken Beifall für die wohlgelungene Aufführung, die eine starke Abordnung der Landecker Musikkapelle mit schmissigen und unterhaltenden Weisen wirkungsvoll umrahmte. Für die Spieler aber, ob alt oder jung, möge gelten: „Aur so weiter!“

Was aber noch unbedingt anerkennenswert ist, besteht in der erfreulichen Tatsache, daß sich die Spielleitung trotz hoher Konkurrenzpreise von anderen derartigen Unternehmen, entschlossen hat, auch weiterhin an

ihren niedrigen Eintrittspreisen festzuhalten, wenn sie damit auch ein finanzielles Risiko eingeht, jedoch aus dem edeln Grundsatz heraus, daß auch die minderbemittelten Kreise der Bevölkerung am Theaterleben teilnehmen können. W

Ergebnis des Sportpreisträffels!

Fast 70% der Einsender hatten einen mehr oder minder hohen Sieg der Landecker vorausgesagt, während 3 für Unentschieden und 2 für Niederlage entschieden. Das Ergebnis selbst wurde nicht getroffen. Es fallen daher an die beiden letzteren, die beide mit 2:4 für Wörgl getippt hatten, je eine Freikarte und Fahrkarte zum nächsten Länderspiel in Innsbruck zu, die sie rechtzeitig erhalten werden. Es sind dies: Frä. Grete Michelotti, Lögweg 13 und Herr Albert Kurz, Lögweg 25. Allen Einsendern besten Dank!

Die Schriftleitung.

Zum Schluß

Die vielgeplagten Schulkinder an ihre lieben Eltern

Lang ist so ein Schuljahr!
Wie ein Strudlteig
Zieht sich's lang und länger
Ach du liebe Zeit!

Doch wie jeder Strudlteig
Zu Ende gehen mag,
Sind sie endlich, endlich da,
Die ersehnten Ferientag.

Mußten viel uns plagen
Und uns redlich müß'n,
Mußten manchmal leisten,
Was unmöglich schien.

Erdkunde, Geschichte
Und noch viel, viel mehr,
Mußt' ins Köpfschen wandern.
O, das brummt' oft sehr!

Und wenn es dann drinnen,
Will's oft nicht heraus.
Der Herr Lehrer wettet:
„Kenne mich schon aus!“

Bist wohl faul gewesen,
wieder nicht studiert!“
Und er Dixer, fünfer
In sein Büchlein schmiert.

Glaubt es, liebe Eltern,
Solches kann gescheh'n;
Und wenn schlechte Noten
Dann im Zeugnis steh'n,

Seid nicht gar so böse,
Denkt in Eurem Sinn:
In den kleinen Köpfschen
Steckt es zu tief drinn'.

Nächstes Jahr, da kommt es
Ganz bestimmt heraus
Und wir bringen strahlend
Alles „Eins“ nach Haus!

Nachsatz:

Und hilft uns die MARRA
Nach mit Kalorien,
Dann werden wir kräftig,
Alle werden ziehn

Gern den Weisheitskarren
Durch das ganze Jahr. —
Vielleicht ist's kein Märchen —
Vielleicht ist es wahr!

Bevorzugte Baumaterialzuteilung
an Bauparcer mit der Bauparkasse „**Dein Heim**“
Gebietsstelle Oberinntal, Landeck-Perjen, Siedlergasse 1

Landecker Helmskunde

Wappengrabsteine und Totenschilder an und in der Pfarrkirche Landeck

Beiderseits des Hauptportals an der Siebelseite der Pfarrkirche in Landeck sind aus weißem Marmor 2 Wappengrabsteine: links Leonhard Bernhart, gestorben 28. April 1622, rechts datiert 27. Nov. 1588 (Name unleserlich), weil dieser Stein wohl als Pflaster-Grabstein vor oder innerhalb der Kirchentüre lange gelegen und stark abgetreten worden war.

Datum und Wappen stimmen jedoch mit dem Totenschilder in Renaissanceformen, das oberhalb des Schrofensteinaltars links hängt, unzweifelhaft überein, dessen Inschrift lautet:

„Anno 1588 den 27. November starb der edl und vest herr Leonhard Gienger von Rottnegg, Sr. Durchlaucht Erzherzog Ferdinanden zu Osterreich Rath und Gerichtsherr zu Landegg und Pfunds, dem Gott genad.“

Damian Gienger, des Erzherzogs Maximilian Pfannhaus-Amtsrat zu Hall und Gerichtsherr beider Herrschaften Landeck und Pfunds, hat den Stiftsbriefentwurf der Kuratie - Kirche vom Februar 1616 gestiegelt, dem im Jahre 1623 der endgültige Stiftsbrief folgte.

Für die Herren von Gienger mußte wöchentlich alle Dienstage eine hl. Messe und alljährlich an St. Katharina ein Jahrtag mit Vigil und vier Priestern (den Pfarren von Zams und Fließ und den Kuraten von Landeck und Grins) gehalten werden, wobei den Armen 5 bis 6 Streichmaß Roggen in Brot und den vier Priestern sowie dem Mesner und dem Organisten zusammen 5 fl. zu reichen seien.

Leonhard Gienger von Rottnegg, Gerichtsherr zu Landeck und Pfunds, hat mit Stiftsbrief vom 2. Feber 1571 eine Grundgulte mit 13 fl. jährlichem Ertrag der Kirche zu Landeck unentgeltlich überlassen. Er starb am 27. November 1588.

Sein Neffe Damian von Gienger hat 1643 400 fl. dazu gestiftet, daß jeden Dienstag auf dem St. Jo-

hannesaltar in der Kirche zu Landeck für die Gienger'sche Familie eine heilige Messe und um St. Katharina der obenerwähnte Jahrtag mit 4 Priestern und Armen-spense gehalten werde, (Vgl. Zinkhauser, IV. Bd., S 30 und 42.)

An der südlichen Kirchenmauer (vgl. Führer Pfarrkirche Landeck, Tirol) innen, rechts vom „Schrofensteiner Altar“ in die Wand eingelassen sind zwei Grabdenkmäler des Ritters Oswald von Schrofenstein, der offenbar zu den Hauptförderern des Baues der Pfarrkirche gehörte:

1. Eine große flachreliefartige Grabplatte aus rotem Marmor mit der am oberen Rande angebrachten Inschrift:

„Hie lit begraben der edell und streng riter Oswald von Schrofenstein.“

Darunter in einem Blendbogen die Wappen-Tartsche des Geschlechtes (der halbe, wachsende Steinbock mit den von unten ausbrechenden Flammen), darüber der Helm mit gleicher Helmszier; die Ranken umschlingen ein Täfelchen mit der Jahrzahl 1497.

2. Weiter rechts in derselben Wand nahe der Ecke ist ein in tieferem Relief gearbeiteter Wappen-Grabstein desselben Oswald von Schrofenstein aus rotem Marmor: Wilde Männer umgeben das Familienwappen, über welches sich ein großer, krabbenbesetzter Kielbogen spannt. In den vier Ecken sind die Wappen der engeren Sippe der Schrofensteiner angebracht, mit Spruchbändern, die die Namen: „schrofenstein, wolkenstein, empts (Ems), traufson“ tragen. Die um den Stein laufende Inschrift lautet:

„Nach Christi gepurd 1497 jar am dritten tag des monats Januarii starb der edel und streng riter her Osswald von Schrovenstein, der hie begraben ligt, dem got genedig sye.“
(Schluß folgt)

Der
„ÖSTERREICHISCHE MIETERBUND“

die unpolitische Vereinigung sämtl. Mieter, die sich rechtlich ihres Heimes sichern wollen, hat seine Tätigkeit auch in Landeck aufgenommen und beginnt seine Interessenten zu erfassen, um sie in ihren Belangen zu vertreten. Er sichert seinen Mitgliedern kostenlose Juridische Beratung in allen mietrechtlichen Fragen zu. Wer sein Heim sichern und schützen will, melde sich beim

„ÖSTERREICHISCHEN MIETERBUND“

LANDECK, MALSERSTRASSE 19

Dienststund. jeden Dienstag u. Donnerstag von 15-18 Uhr. - Die Sprechstunden d. Rechtsberaters werden noch in Kürze bekanntgegeben.

ÖSTERREICHISCHER MIETERBUND
BEZIRKSFÜHRUNG LANDECK

Suche **Damenschwimmanzüge**

gegen sehr gute Bezahlung dringend zu kaufen!
Auskunft bei der Schriftleitung

Suche ital. **Keilschuhe** (dunkelblau)
Größe 38

gegen irgendwelche Schuhe in weiß, gleicher Größe zu tauschen. Auskunft bei der Schriftleitung

Statt Miete ein Eigenheim nach Wunsch. Monatlich S 30.60 durch die Bausparkasse „**Dein Heim**“
Gebietsstelle Oberinntal. Landeck-Perjen, Siedlerg. 1

Die **Wadfinder von Landeck** suchen dringend
einen kleinen Kasten

Event. Angebote an die Verwaltung des G.-Bl.

Sichtspiele Landeck**Märchenfilm!****KASPERL AM NIXENSEE**

Montag, den 8. Juli um 2 und 4 Uhr (2 Uhr geschlossene Vorstellung für die Kinder des WIRRA-Lagers)

Dienstag, den 9. Juli um 2 Uhr

Mittwoch, den 10. Juli um 2 Uhr

Vorverkauf jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.**Eintrittspreise:** Kinder 50 Groschen; Erwachsene 1.— Schilling**Wohnungstausch!** Tausche Einzimmerwohnung, bestehend aus großer Wohnküche und ebensogroßem Schlafzimmer, Umgebung Innsbruck, gegen gleichwertige Einzimmerwohnung in Zams.

Anfragen sind zu richten an die Verwaltung d. Blattes.

Achtung!**Besitzer von
Zentralheizungsanlagen!**

Sie sparen Kohle, Zeit und Geld durch technische Reinigung Ihrer Heizkessel von schädlichem Pech, Teer und Kostbelag an der Feuerseite. Dieses neuartige technische Reinigungsverfahren sichert Ihnen beträchtliche Ersparnis an Heizmaterial bis zu 30 Prozent, außerdem bewahren Sie Ihren Heizkessel vor unnötigen Korrosionen und verhindern das Springen der Kesselglieder.

Erstes Technisches Spezial-Kesselreinigungs-Unternehmen
Otto u. Franz Walter Stolz, Innsbruck, Maria-Theres.-Str. 3
Patente des In- und Auslandes**Tausche** 1 Paar schwarze Stöckelschuhe (Größe 41) gegen 1 Paar weiße Tennisschuhe ebensolche Größe. Näheres zu erfragen Herzog Friedrichstr. 10**Verlässlicher Hilfsarbeiter**

für meine Fassbinderwerkstätte

per sofort gesucht.

Fassbinder Jimmerrmann - Landeck - Bruggen

Vorbereitung zur Wiederholungsprüfungin **Mathematik** und **Fremdsprachen**

UNTERBERGER - Burschweg 8

Tausche blau-weiß gemusterten**Seidenstoff** (Reinseide) gegen ein Paar **Korbschuhe Nr. 37**

Auskunft: Rathaus Landeck, Zimmer Nr. 10

Tausche emaillierten **Sparherd** gegen Schlaf-
diwan und Aufzahlung nach Vereinbarung.

Landeck, Malferstraße 68/II

Sichtspiele Landeck**Das Geheimnis der Madame Clapain**

mit Michèle Alfa, Ramond Rouleau u. a.

Samstag, den 6. Juli

um 2, 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 7. Juli

um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr

Dienstag, den 9. Juli

um 5 und 8 Uhr

Mittwoch, den 10. Juli

um 5 und 8 Uhr

Donnerstag, den 11. Juli

um 5 Uhr

Vorverkauf: Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr
Dienstag bis Donnerstag ab 2 Uhr